

# Satzungsänderungsantrag

an den Stadtparteitag der Münchner Grünen am 27. und 28. November 2021

**Initiator\*innen:** Stadtparteitag (beschlossen am: 27.11.2021)

**Titel:** Vielfalt fördern, Vielfalt abbilden

## Antragstext

1 Es ist unser Anspruch, dass bei uns alle Menschen, die unsere Werte und Ziele  
2 teilen, die Möglichkeit haben, sich gleichberechtigt einzubringen, ihre  
3 Interessen zu vertreten und ihre Themen zu repräsentieren – ohne Barrieren,  
4 Hürden oder Vorurteile. Doch nicht alle haben in unserer Gesellschaft die  
5 gleichen Chancen und Möglichkeiten zur politischen Teilhabe und auch in unseren  
6 eigenen Strukturen werden wir diesem Anspruch noch nicht gerecht. Außerdem sind  
7 wir auf vielfältiges biographisches Erfahrungswissen und vielfältige  
8 Perspektiven aus der ganzen Breite der Gesellschaft angewiesen, um als Partei  
9 umfassende Antworten auf Fragen zu finden, die uns als gesamte Gesellschaft  
10 betreffen. Deshalb legen wir in diesem Strukturprozess auch Vorschläge vor, um  
11 Barrieren zu identifizieren, Hürden abzubauen und Diskriminierungen zu  
12 überwinden und so den Zugang zu gleichberechtigter politischer Teilhabe zu  
13 gewährleisten. Wir setzen uns zur Aufgabe, unsere Strukturen so zu gestalten,  
14 dass sie in Bezug auf das Geschlecht, eine rassistische, antisemitische oder  
15 antiziganistische Zuschreibung, die Religion und Weltanschauung, eine  
16 Behinderung oder Erkrankung, das Lebensalter, die Sprache, die sexuelle  
17 Orientierung oder geschlechtliche Identität, den sozialen oder Bildungsstatus  
18 oder die Herkunft inklusiv und nicht diskriminierend wirken. Die  
19 gleichberechtigte Repräsentation von gesellschaftlich diskriminierten oder  
20 benachteiligten Gruppen mindestens gemäß ihrem gesellschaftlichen Anteil auf der  
21 jeweiligen Ebene ist unser Ziel.

22 Ende 2020 wurde auf Bundesebene das Vielfaltsstatut verabschiedet, das ebenfalls

23 für alle untergeordneten Parteigliederungen – also auch für Kreis- und  
24 Ortsverbände – gilt. Bei der letzten LDK [im November 2021] wurde das bayrische  
25 Vielfaltstatut verabschiedet. Mit dem beschlossenen Vielfaltsreferat auf  
26 Landesebene werden wir eng zusammenarbeiten. Sowohl auf Bundes- als auch auf  
27 Landesebene sollen in der nächsten Zeit konkrete Vorschläge zur Stärkung von  
28 Vielfalt in Kreisverbänden erarbeitet werden. Diese wollen wir als Kreisverband  
29 gemeinsam mit den Ortsverbänden umsetzen, sobald sie vorliegen. Bis dahin gibt  
30 es jedoch einiges, was wir im Kreisverband bereits angehen können.

31 Konkret wird je eine Ansprechperson bzw. Verantwortliche für Diversität in  
32 den Strukturen jeweils in Vorstand und Geschäftsstelle benannt, um das Thema  
33 strukturell und auf der Ebene der politischen Führung zu verankern. Über diese  
34 Verankerung sollen auch Arbeitskreise und Ortsverbände beim Organisieren von  
35 möglichst barrierefreien Veranstaltungen von Vorstand und Geschäftsstelle  
36 unterstützt werden. Die\*der Verantwortliche in der Geschäftsstelle kann auch zu  
37 Nachfragen oder Problemen kontaktiert werden. Bei Fällen von Diskriminierung  
38 kann nach wie vor die Antidiskriminierungsstelle des Landesverbands kontaktiert  
39 werden.

40 Bei der Planung von Veranstaltungen, der Auswahl unserer inhaltlichen  
41 politischen Prioritäten und in der Öffentlichkeitsarbeit ist darauf zu achten,  
42 dass wir an unterschiedliche Lebenswirklichkeiten anknüpfen und Menschen mit  
43 vielfältigen Perspektiven angesprochen werden. Dies betrifft auch das Format,  
44 die Uhrzeit und den Ort von Veranstaltungen. Gemeinsam etablieren wir  
45 parteiintern eine Kultur, die Menschen jeglichen Hintergrunds willkommen heißt  
46 und für verschiedenste Lebensrealitäten anschlussfähig ist. Es soll nicht  
47 vermittelt werden, dass ein bestimmter Lebensstil notwendig ist, um GRÜNE  
48 Politik aktiv mitzugestalten. Die regelmäßige Vernetzung von marginalisierten  
49 Gruppen in der Partei zu ermöglichen, ist Aufgabe des KV Vorstandes.

50 Um eine Teilhabe aller Mitglieder zu gewährleisten, wird auf eine  
51 Barrierefreiheit bei unseren Veranstaltungen geachtet. Kein Mensch darf aufgrund  
52 einer Behinderung benachteiligt werden. Digitale Beteiligungsmöglichkeiten  
53 werden fest in unsere politische Arbeit eingebaut.

54 Zentrale Programmtexte (z.B. Zusammenfassung von Wahlprogrammen) sollen in für  
55 migrantische Communities in München wichtige Sprachen sowie in leichte Sprache  
56 übersetzt werden. Die Homepage des Kreisverbands wird größtenteils auch auf  
57 Englisch bereitgestellt. Bei Großveranstaltungen werden  
58 Gebärdendolmetscher\*innen engagiert.

59 Der Kreisverband sucht zukünftig proaktiv den Kontakt zu migrantischen  
60 Communities und zivilgesellschaftlichen Vereinen und Verbänden, um dort Menschen

61 zu erreichen und Mitglieder zu gewinnen. Hierbei werden auch Kontakte von  
62 bestehenden Mitgliedern aktiv genutzt. Durch solidarische Bündnisse unterstützt  
63 der Kreisverband Vertretungen diskriminierter Gruppen und ihr  
64 zivilgesellschaftliches Engagement.

65 Außerdem wollen wir insbesondere auf Sichtbarkeit und Empowerment setzen. Im  
66 Rahmen des Bildungsprogramms bekommen insbesondere OV Vorstände, Pat\*innen und  
67 AK Sprecher\*innen das Handwerkszeug, um in ihrem Zuständigkeitsbereich die  
68 Partei diskriminierungskritisch, vielfaltssensibel und offen aufzustellen. Der  
69 Kreisverband informiert Mitglieder proaktiv über Angebote von Bundes- und  
70 Landesverband zum Empowerment von diskriminierten oder in der Partei  
71 unterrepräsentierten Gruppen. Das Handbuch für OV-Vorstände wird um ein Kapitel  
72 zum Thema Vielfalt erweitert. Auch auf verwendeten Fotos, bei Social Media, in  
73 Gremien, Präsidien, bei der Einladung von externen Inputgeber\*innen und  
74 Speaker\*innen wird auf die Abbildung von Vielfalt geachtet.

75 Darüber hinaus prüft der Kreisverband die Möglichkeit, durch  
76 Mitgliederbefragungen in regelmäßigen Abständen die Bedarfe und Probleme beim  
77 Engagement in unserer Partei abzufragen. So sollen Barrieren für die politische  
78 Partizipation systematisch erfasst werden, um passgenaue Antworten zum Abbau  
79 dieser Barrieren zu entwickeln.

80 Der Vorstand lädt mindestens einmal im Jahr interessierte Mitglieder und  
81 Arbeitskreise zu Treffen ein, bei denen gemeinsam und mit Supervision durch  
82 Personen, die von Diskriminierungsstrukturen betroffenen sind, vorhandene  
83 Barrieren diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Sofern anwendbar  
84 werden hier auch Erkenntnisse aus der Mitgliederbefragung diskutiert.